

AUSSEN  
WIRTSCHAFT  
WIRTSCHAFTSBERICHT  
KOREA, REPUBLIK

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER SEOUL  
MÄRZ 2024



Eine Information des  
**AußenwirtschaftsCenters Seoul**

**Wirtschaftsdelegierter**  
**Mag. Wolfgang Köstinger**  
T +82 2 732 7330  
E [seoul@wko.at](mailto:seoul@wko.at)  
W [wko.at/aussenwirtschaft/kr](http://wko.at/aussenwirtschaft/kr)

HEAD OFFICE:  
Mag. Franz Rössler  
T 05 90 900 4353  
E [aussenwirtschaft.asien@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.asien@wko.at)

f [fb.com/aussenwirtschaft](https://fb.com/aussenwirtschaft)

⌘ [x.com/wko\\_aw](https://x.com/wko_aw)

 [linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria](https://linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria)

 [youtube.com/aussenwirtschaft](https://youtube.com/aussenwirtschaft)

 [flickr.com/aussenwirtschaftaustria](https://flickr.com/aussenwirtschaftaustria)

 [instagram.com/aussenwirtschaft\\_austria.at](https://instagram.com/aussenwirtschaft_austria.at)

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ  
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:  
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA  
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien  
Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER SEOUL, T +82 2 732 7330, F +82 2 732 4337,  
E [seoul@wko.at](mailto:seoul@wko.at) | W [wko.at/aussenwirtschaft/kr](http://wko.at/aussenwirtschaft/kr)

## WIRTSCHAFTSBERICHT KOREA, REP. (Gesamtjahr 2023)

- Österreichische Exporte nach Südkorea gehen 2023 um -17,5 % zurück
- Österreichische Ausfuhren von Maschinen und Anlagen legen zu
- Wirtschaftswachstum Südkoreas soll 2024 um +2,2 % zulegen
- Südkorea tätigt Milliardeninvestitionen in Halbleiterproduktion und KI

### Wirtschaftskennzahlen

	2021	2022	2023	Prognose für 2024*
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD <sup>1</sup>	1.818,4	1.673,9	1.724,4	1.836,6
Bruttoinlandsprodukt/Kopf zu Kaufkraftparität in US-Dollar <sup>2</sup>	48.510	51.480	54.440	56.990
Bevölkerung in Mio. <sup>3</sup>	51,8	51,8	51,8	51,7
Reales Wirtschaftswachstum in % <sup>4</sup>	4,1	2,6	1,3	2,2
Inflationsrate in % <sup>5</sup>	2,5	5,1	3,6	2,1
Arbeitslosenrate in % <sup>6</sup>	3,7	2,9	2,7	2,8
Wechselkurs der Landeswährung KRW zu Euro; 1 EUR = in KRW <sup>7</sup>	1.354	1.361	1.413	1.403
Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar <sup>8</sup>	649,5	690,5	633,8	685,6
Warenimporte des Landes in Mrd. US-Dollar <sup>9</sup>	573,7	675,4	603,1	639,2

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung: <sup>10</sup> Rang 13

### Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2022	Veränderung zum Vorjahr in %	2023
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro <sup>11</sup>	1.759.943.111	-17,5%	1.451.741.653
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro <sup>12</sup>	1.095.438.837	+9,6%	1.200.446.349
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro <sup>13</sup>	138 (Q3)	+19,7%	165 (Q3)
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro <sup>14</sup>	88 (Q3)	+6,7%	94 (Q3)

Österreichische Direktinvestitionen in Mio. Euro <sup>15</sup> , Stand 2022:	1.249
Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen <sup>16</sup> , Stand 2021:	4.015
Direktinvestitionen aus KR in Ö <sup>17</sup> , Stand 2022:	689
Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus KR <sup>18</sup> :	k. A.

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich: Rang 23

<sup>1-9</sup> Quelle: Economist Intelligence Unit

<sup>10</sup> Quelle: Weltbank

<sup>11-14</sup> Quelle: Statistik Austria

<sup>15-18</sup> Quelle: Österreichische Nationalbank

\*vorläufig

## 1. Wirtschaftslage

<b>Allgemein</b>	Koreas Wirtschaftsleistung legte 2023 nur um etwa 1,3 % zu. Hier spielen einerseits internationale Faktoren eine Rolle wie der weltweite Anstieg der Energiepreise infolge des Ukraine-Kriegs sowie der schwelende Handelskonflikt zwischen den USA und China. Die abgeschwächte Auslandsnachfrage nach den koreanischen Hauptexportgütern Halbleitern und Kraftfahrzeugen haben zu einem Rückgang der Exporte geführt. Andererseits ist auch die Inlandsnachfrage eher gedämpft. Für 2024 wird mit einer leichten Erholung des BIP-Wachstums auf 2,2 % gerechnet.
<b>Halbleiterindustrie</b>	Im Zuge der Pandemie und den damit verbundenen Veränderungen des Alltags- und Berufslebens (Online-Calls, Home-Office, Online-Unterricht, steigende Smartphone Nutzung usw.) stieg zunächst der weltweite Bedarf an Halbleitern. Der für die koreanische Wirtschaft so wichtige Halbleitersektor konnte von dieser Entwicklung enorm profitieren und seine dominante Stellung auf dem Weltmarkt ausweiten: die beiden Halbleiterhersteller Samsung Electronics und SK Hynix halten einen Weltmarktanteil von 60 % bei Speicherchips. Nach einem vorübergehenden Rückgang der Exporte in diesem Bereich auf Grund von Überkapazitäten, hat sich die koreanische Halbleiterindustrie wieder erholt und tätigt Milliardeninvestitionen in Fertigungskapazitäten. Halbleiter bleiben daher neben dem Automobilsektor und Elektronik (Displays, Smartphones) die wichtigsten Säulen der koreanischen Wirtschaft.
<b>Automotive-Sektor</b>	Südkorea ist der weltweit fünftgrößte Hersteller von Kraftfahrzeugen. Hyundai/Kia ist dabei bei Pkws sogar der drittgrößte Produzent weltweit; bei Elektrofahrzeugen liegt der Konzern an vierter Stelle. 2023 wurden 4,3 Millionen Pkws produziert, ein Plus von 13 % gegenüber dem Jahr davor. Gut zwei Drittel der koreanischen Automobilproduktion gehen in den Export.
<b>Ausbau der Elektromobilität bis 203</b>	Die Regierung aktualisiert weiterhin ihren Policy-Mix, um den südkoreanischen Automobilsektor auf globale Trends auszurichten, darunter Elektrifizierung und autonomes Fahren. Die koreanische Regierung veröffentlichte jüngst auch einen Plan, um die Zulassungszahl von Elektrofahrzeugen von derzeit rund 230.000 auf 3,6 Millionen im Jahr 2030 zu erhöhen. Stark gesteigert werden soll auch der Einsatz von Lkws mit Wasserstoffantrieb.
<b>Rückgang der Arbeitslosenquote</b>	Die COVID-Pandemie führte nur kurzfristig zu einem Anstieg der Arbeitslosenzahlen auf 3,7 %. Der Jahresdurchschnitt für das Jahr 2023 lag bereits wieder bei niedrigen 2,7 %. Nicht zuletzt aufgrund der demografischen Situation in Südkorea (geringe Geburtenrate, starker Anstieg des Durchschnittsalters der Bevölkerung) ist davon auszugehen, dass auch die Arbeitslosenquote in den nächsten Jahren niedrig bleibt.
<b>Inflationsrate sinkt weiter</b>	Die Verbraucherpreise stiegen zuletzt auch in Südkorea. Im Jahresdurchschnitt 2022 lag die Inflationsrate bei etwa 5,1 %. Höher war die Inflationsrate zuletzt 1998. Die moderate Abwertung der südkoreanischen Währung Won trieb die Preise für importierte Waren noch zusätzlich in die Höhe. Im Jahr 2023 ging die Inflation merklich zurück und lag im Jahresdurchschnitt bei 3,6 %. Für 2024 wird von einem weiteren Sinken der Inflation auf rund 2 % ausgegangen.
<b>Zentralbank belässt Leitzins bei 3,5 %</b>	Seit Ende 2022 liegt der südkoreanische Leitzinssatz bei 3,5 %. Trotz der mittlerweile auf ein akzeptables Niveau zurückgegangenen Inflation, möchte die Zentralbank die Höhe des Leitzinssatzes unangetastet lassen. Die Schuldentil-

gungslast für Unternehmen und private Haushalte wird sich dadurch weiter erhöhen. Eine mögliche Leitzinssatzsenkung ist erst für die zweite Jahreshälfte 2024 zu erwarten.

**Fiskalpolitik der Regierung**

Die weltweiten Verwerfungen haben auch Südkorea zu einer Abkehr von der traditionell konservativen Fiskalpolitik des Landes bewegt. Dies zeigt sich in steigenden Staatsausgaben, um die Modernisierung der Industrie, Unternehmensinvestitionen und die Unterstützung der Infrastrukturentwicklung zu erleichtern. Der Großteil der öffentlichen Ausgaben wird für das öffentliche Gesundheitssystem, Forschung und Entwicklung in der Fertigungstechnik und im Technologiesektor sowie für Subventionen zur Linderung der steigenden Lebenshaltungskosten verwendet. Entlastungspakete zur Stützung der Haushaltseinkommen sowie geringere Steuereinnahmen führten 2023 zu einem Budgetdefizit von 2,9 % des BIP. Ein leichter Rückgang auf 2,5 % wird für 2024 prognostiziert.

**Staatsverschuldung steigt, bleibt aber auf niedrigem Niveau**

Auch der wachsende Bedarf an Renten- und Gesundheitsleistungen infolge einer schrumpfenden Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter belastet die öffentlichen Finanzen zusätzlich. Die Staatsverschuldung dürfte in den nächsten Jahren auf knapp 60 % des BIP anwachsen. Im Vergleich zum OECD-Durchschnitt von 100 % des BIP ist dieser Prozentsatz aber nach wie vor sehr niedrig. Die Rückzahlungsrisiken sind zudem dadurch begrenzt, dass die Schulden hauptsächlich im Inland gehalten werden.

**Haushaltsverschuldung unter junger Bevölkerung hoch**

Über die letzten Jahre hat die Verschuldung junger Koreanerinnen und Koreaner stark zugenommen. So stieg innerhalb der letzten 10 Jahre der durchschnittliche Schuldenstand 19- bis 39-jähriger um rund das 2,5-fache. Ca. 20 % der jungen Bevölkerung haben sogar Schulden in einer Höhe, die ihr Jahresgehalt um das 3-fache übersteigen.

## 2. Besondere Entwicklungen

<b>Parlamentswahlen April 2024</b>	Die konservative Regierungspartei von Präsident Yoon Suk Yeol, die seit 2022 an der Macht ist, hält in der Nationalversammlung lediglich 113 Sitze. In den vergangenen zwei Jahren konnte daher Präsident Yoon viele Gesetzesvorhaben gegenüber der oppositionellen sozialliberalen Partei von Lee Jae-myung, die im Parlament mit 167 Sitzen die Mehrheit hält, nicht durchsetzen. Die nächsten Parlamentswahlen finden am 10. April 2024 statt und könnten zu einer Verschiebung des Kräfteverhältnisses führen. Politische Kommentatoren gehen davon aus, dass die Regierungspartei „Gungminui-him“ Sitze hinzugewinnen wird.
<b>Dreier-Gipfel in Camp David</b>	Als historisch zu bewerten ist das im August 2023 stattgefundenene gemeinsame Treffen der Regierungschefs von USA, Japan und Südkorea. Bei dem Gipfel in Camp David wurde unter anderem auch die Zusammenarbeit in den Bereichen Verteidigung und Sicherheit vereinbart. Damit sollte insbesondere ein Signal an China und Nordkorea ausgesendet werden.
<b>Immobilienmarkt kühlt ab</b>	Seit 2022 sinken die Immobilienpreise in Südkorea. Expert:innen gehen auch für 2024 von fallenden Preisen bei Immobilien aus. Hohe Kreditzinsen und die damit einhergehenden gestiegenen Finanzierungskosten führen zu einem Rückgang der Nachfrage nach Immobilien. Uneinigkeit herrscht darüber, wie lange dieser Trend anhalten wird.
<b>Klima- und Energiepolitik</b>	Die Regierung hält daran fest, bis 2050 CO <sub>2</sub> -Neutralität zu erreichen. So sollen Elektromobilität und die dazugehörige Ladeinfrastruktur stark ausgebaut werden. Offshore-Windenergie bildet dabei den Schwerpunkt bei erneuerbaren Energien. Die Regierung will auch in Zukunft auf Atomenergie setzen und darüber hinaus den Export von Nukleartechnologie fördern. Aufgrund des Mangels an natürlichen Ressourcen, ist Südkorea zu 82 % auf Importe angewiesen, um seinen Energiebedarf zu decken.
<b>Koreanischer Kulturexport boomt weiterhin</b>	Die „koreanische Welle“ (Hallyu) rollt weiterhin um den Globus. Angetrieben wird dieser Erfolg durch die Hits koreanischer Boybands (z.B. BTS oder Blackpink), den Oscar-Erfolg des Films „Parasite“ und den steigenden Bekanntheitsgrad der K-Drama TV- und Streaming-Serien wie etwa zuletzt „Squid Game“. Die koreanische Regierung fördert diesen Kulturexport gezielt.
<b>Südkoreas neue Raumfahrtbehörde KASA</b>	Südkorea bereitet sich darauf vor, im ersten Halbjahr 2024 die Korea Aerospace Administration (KASA), eine neue Weltraumbehörde, zu gründen. Die neue Agentur soll die bestehenden Raumfahrtinstitute Koreas integrieren und einen effizienten Betrieb sicherstellen. Ein neuer Weltraumtechnologie-Cluster soll darüber hinaus nicht nur in der Lage sein, Trägerraketen und Satelliten herzustellen, sondern es sollen auch Budgetmittel für das Astronautentraining bereitgestellt werden.
<b>Südkorea siebte Welt-raumnation</b>	2022 hat Südkorea erstmals erfolgreich Satelliten zur zivilen Nutzung mit der selbst gebauten dreistufigen Weltraumrakete Nuri (KSLV-2) vom Naro-Raumfahrtzentrum in Goheung in die Erdumlaufbahn befördert. Im Rahmen ihres ehrgeizigen Raumfahrtprogramms entwickelt Südkorea eigene Trägerraketen - auch um im Geschäft um die Beförderung von Satelliten mitmischen zu können. Mit diesem Start wurde Südkorea nach den USA, Russland, Frankreich, China, Japan und Indien zum siebten Land der Welt, das in der Lage ist, Satelliten in die Umlaufbahn zu bringen.
<b>Milliardeninvestitio-</b>	Südkorea plant bis 2047 den Aufbau eines „Halbleiter-Mega-Clusters“ mit einem gewaltigen Investitionsvolumen von 472 Milliarden US-Dollar. Der Cluster

<b>nen in Halbleiterindustrie</b>	soll in Kooperation mit den beiden Halbleiter-Giganten Samsung Electronics und SK Hynix entstehen. Geplant ist der Bau von exklusiven Zonen für die Fabless-Industrie in Pangyo, dem Silicon Valley von Südkorea. Auf einer Fläche von 21 Millionen Quadratmetern soll bis 20230 eine monatliche Produktionskapazität von 7,7 Millionen Wafern erreicht werden.
<b>Zukünftige Ausrichtung der Halbleiterindustrie</b>	Samsung Electronics und SK Hynix sind bereits jetzt die weltweit größten Produzenten von Speicher-Chips. Die großen südkoreanischen Chiphersteller möchten jedoch vermehrt auf die Entwicklung und Produktion sogenannter „non-memory“-Chips setzen, die bei der Entwicklung von Künstlicher Intelligenz eine entscheidende Rolle spielen.
<b>17 Milliarden USD Chipfabrik in Texas</b>	Samsung Electronics investiert derzeit rund 17 Milliarden US-Dollar in die Errichtung einer Chipproduktionsstätte in Taylor, Texas. Der Technologiekonzern möchte damit seine Produktionskapazitäten erhöhen, um den weltweiten Mangel an Chips zu beheben. Die Anlage soll in der zweiten Hälfte des Jahres 2024 in Betrieb genommen werden. Bis 2034 könnten noch zusätzlich knapp 200 Milliarden US-Dollar in dieses Projekt fließen
<b>SK Hynix investiert Milliarden in neues Südkorea-Werk</b>	Der weltweit zweitgrößte Speicherchiphersteller SK Hynix ist dabei, in der Stadt Cheongju, südlich von Seoul, eine neuen Produktionsanlage zu errichten. Über die nächsten Jahre sollen mehr als 10 Milliarden Euro in das Projekt „M15X“ investiert werden. Nach Fertigstellung sollen auf einer Fläche von ca. 60.000 Quadratmetern monatlich rund 800.000 Wafer produziert werden können. Die Fertigstellung soll im Laufe des Jahres 2025 erfolgen.
<b>Krise in der koreanischen Bauindustrie</b>	Die koreanische Bauindustrie sieht sich mit steigenden Problemen bei der Immobilienprojektfinanzierung konfrontiert. Die Bedenken wachsen angesichts der anhaltend hohen Zinssätze und des trägen koreanischen Immobilienmarktes. Angesichts der sinkenden Nachfrage und der Zunahme von Insolvenzen müssen Bauunternehmen zusätzliche Finanzierungsquellen erschließen, um die Herausforderungen zu bewältigen.
<b>Über 30 Mrd. USD an Auslandsbauaufträgen</b>	Besser sieht die Situation bei Projekten im Ausland aus: 2023 konnten koreanische Baufirmen zum vierten Mal in Folge Übersee-Baufträgen mit einem Gesamtvolumen von über 30 Milliarden US-Dollar an Land ziehen. Haupttreiber waren gestiegene Bestellungen aus den USA, die sich vor allem auf die Elektrofahrzeug- und Batterieherstellung konzentrierten, sowie die wiederauflebende Nachfrage im Nahen Osten.
<b>Baufträge im Nahen Osten</b>	Unternehmen wie Hyundai, Naver, Samsung und KT sind an Megaprojekten in Saudi-Arabien beteiligt, wobei sie Auftragsvergaben von saudischen Unternehmen wie Aramco und der Saudi Telecom Company für sich entscheiden konnten. Naver wird virtuelle Realitätsumgebungen in fünf saudischen Städten entwickeln, Samsung C&T arbeitet an einem Projekt für eine schwimmende Hafenstadt am Roten Meer, und KT und Hyundai E&C werden digitale Infrastrukturprojekte durchführen. Korea hat zur Unterstützung koreanischer Unternehmen ein Infrastrukturkooperationszentrum in Riad eröffnet, um die Kommunikation mit saudischen Partnern zu erleichtern.
<b>Busan verliert das Bieterrennen für die EXPO 2030</b>	Busan hat den Bieterwettbewerb für die Ausrichtung der Weltausstellung 2030 an Riad, Saudi-Arabien, verloren. Riad erzielte 119 Stimmen von den Mitgliedern des Bureau International des Expositions (BIE), während Busan nur 29 Stimmen erhielt und bereits in der ersten Abstimmungsrunde ausschied. Nachdem die südkoreanische Regierung massive diplomatische Anstrengungen unternommen hatte, um Busans Bewerbung für die EXPO 2030 zu unterstützen, war das

Ergebnis naturgemäß enttäuschend. Busan hatte gehofft, die Weltausstellung 2030 unter dem Motto "Transforming Our World, Navigating Toward a Better Future" auszurichten.

#### **Youth Olympic Winter Games 2024**

Die vierte Ausgabe der Olympischen Jugend-Winterspiele in Südkorea endete nach einem zweiwöchigen Wettbewerb unter jugendlichen Athleten. Gangwon Province begrüßte eine Rekordzahl von 1.802 Athleten aus 78 Nationen zu den ersten Olympischen Jugendspielen im Winter außerhalb Europas.

#### **Korea und EU Digital Trade Agreement**

Korea und die Europäische Union sind aktiv in Diskussionen über einen bilateralen digitalen Handelspakt, wobei die zweite Runde der Gespräche in Seoul stattfanden. Die Verhandlungen konzentrieren sich auf die Regulierung des Online-Handels, die Verbesserung der Cybersicherheit und die Erleichterung von Datenübertragungen. Unter der Leitung des koreanischen Ministeriums für Handel, Industrie und Energie und der Europäischen Kommission zielen diese Verhandlungen darauf ab, die digitale Handelspartnerschaft zwischen den beiden Einheiten zu stärken, die Wettbewerbsfähigkeit in der globalen digitalen Wirtschaft zu fördern und die Geschäftsmöglichkeiten für KMUs auszubauen.

### **3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich**

#### **-17,5 % Rückgang bei Exporten**

Im Gesamtjahr 2023 verzeichneten die österreichischen Exporte im Vergleich zum Vorjahr 2022 einen Rückgang von -17,5 %. Im Ranking der wichtigsten Exportpartner Österreichs liegt Südkorea damit auf dem 23. Platz. In Asien ist Südkorea weiterhin der drittgrößte Exportmarkt für österreichische Unternehmen. Bei den Überseemärkten liegt Südkorea an fünfter Stelle für Österreichs Exportwirtschaft - hinter den USA, China, Japan und Mexiko.

#### **Pkws bleiben trotz Rückgangs Österreichs wichtigste Ausfuhrware**

An der Spitze der wichtigsten österreichischen Exportgüter nach Korea lagen auch 2023 Kraftfahrzeuge mit einem Warenwert von EUR 393 Mio. Das ist ein dramatischer Rückgang von -39,3 %, der vor allem darauf zurückzuführen ist, dass BMW seit dem Frühjahr 2023 seine – in Korea sehr stark gekaufte – 5er-Reihe nicht mehr bei Magna in Graz fertigen lässt. Starke Zuwächse verzeichneten Österreichs Exporte von Maschinen, Apparaten und mechanischen Geräten (348 Mio. EUR [+22,4 %]), optische Geräte, Mess- und Prüfinstrumente (80,9 Mio. EUR [+26,4 %]) sowie Schienenfahrzeugen (61 Mio. EUR [+70,6 %]). Das hohe Exportniveau halten konnte die Warenposition elektrische Maschinen und Geräten (143 Mio. EUR [+0,2 %]). Bemerkenswert sind hier vor allem Zulieferungen an die koreanische Halbleiterindustrie. Etwas zurückgegangen sind Österreichs Exporte von Schweinefleisch auf nunmehr EUR 86 Millionen (-9,8 %). Weitere bedeutende österreichische Exporte sind pharmazeutische Erzeugnisse, anorganische chemische Produkte, Papier und Waren daraus sowie Kunststoffe.

#### **+9,6 % bei Importen aus Korea**

Im Jahr 2023 importierte Österreich aus Korea Waren im Wert von EUR 1,2 Mrd., ein Zuwachs von +9,6 % im Vergleich zum Vergleichszeitraum des Vorjahres. An erster Stelle standen bei den Importen aus Korea Personenkraftwagen (EUR 351 Mio.), elektrische Maschinen, Apparate und elektrotechnische Waren (211 Mio. EUR) sowie Maschinen, Apparate und mechanische Geräte (EUR 170 Mio.). Weitere bedeutende Importpositionen waren Kunststoffe, optische Geräte und Mess- und Prüfinstrumente sowie pharmazeutische Erzeugnisse. Zu beachten ist, dass viele Produkte koreanischer Hersteller wie Pkws, Displays, Smartpho-

nes, Batterien etc. nicht in Korea, sondern in anderen Ländern gefertigt (Slowakei, Tschechien, Ungarn, Polen, Vietnam...) werden und daher naturgemäß nicht in der koreanisch-österreichischen Außenhandelsstatistik aufscheinen.

**Korea für Österreich  
interessantes  
Investitionsland**

Österreichische Unternehmen investieren weiterhin sehr aktiv in Korea. Die Direktinvestitionen beliefen sich 2023 auf fast EUR 1,4 Milliarden. Insgesamt beschäftigen österreichische Unternehmen rund 4.000 Personen in Korea. Derzeit sind mehr als 60 österreichische Firmen in Korea mit Niederlassungen vertreten, die fast ausschließlich den koreanischen Markt betreuen.

**Österreich bei kor.  
Investoren beliebt**

Umgekehrt ist auch Österreich für koreanische Unternehmen ein interessanter Investitionsstandort: Bekannte Beispiele für koreanische Investitionen in Österreich sind die vor einigen Jahren erfolgte Übernahme der Magna Batteriesparte durch Samsung SDI oder die Übernahme des Lichtsystem-Spezialisten ZKW durch LG im Jahr 2018. Bemerkenswert sind auch die koreanischen Immobilien-Investments in Österreich wie etwa der Kauf des Hilton am Stadtpark in Wien (EUR 370 Mio.) sowie des T-Centers (EUR 300 Mio.).

**Zahl an koreanischen  
Ankünften in Öster-  
reich steigt wieder**

Die Pandemie hat 2020 und 2021 zu einem dramatischen Einbruch der Ankunfts- und Nächtigungszahlen koreanischer Tourist:innen in Österreich geführt. Seit Mitte 2022 nehmen die Nächtigungszahlen der koreanischen Reisenden in Österreich wieder kontinuierlich zu: 2022 besuchten rund 61.800 koreanische Touristen Österreich. Im Gesamtjahr 2023 konnten bereits knapp 200.000 Ankünfte aus Korea verzeichnet werden - ein Anstieg von fast 230 % zum Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die meisten Nächtigungen können traditionell Wien, gefolgt von den Bundesländern Salzburg und Tirol, verbuchen.

**Chancen für österrei-  
chische Firmen**

Neben den für Korea so wichtigen Sektoren wie Automobil-, Elektronikindustrie sowie Zulieferungen für Kraftwerks- und Maschinenbaue und die Schiffsbauindustrie sehen wir besonders gute Geschäftsmöglichkeiten für österreichische Nischen- und Qualitätsanbieter in Zukunftsbranchen wie Erneuerbare Energien / Umwelttechnologien, Smart Factory und neue Verkehrslösungen (selbstfahrende Autos, Sharing Modelle etc.). Aber auch in Bereichen wie z.B. Labor- und Analysetechnik, Prüf- oder Messtechnik sowie hochwertige Materialien bieten sich für österreichische Unternehmen neue Geschäftschancen. Der hohe Lebensstandard in Korea bietet auch Möglichkeiten im Konsumgüterbereich z.B. für hochwertiges Design, hochqualitative Lebens- und Genussmittel (z.B. Wein, Wurstwaren, Käse) sowie im Luxusartikelbereich: In keinem anderen Land der Welt geben Konsument:innen pro Kopf mehr Geld für Luxusgüter aus als in Korea.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER SEOUL

T +82 2 732 7330

E [seoul@wko.at](mailto:seoul@wko.at)

W [wko.at/aussenwirtschaft/kr](http://wko.at/aussenwirtschaft/kr)

